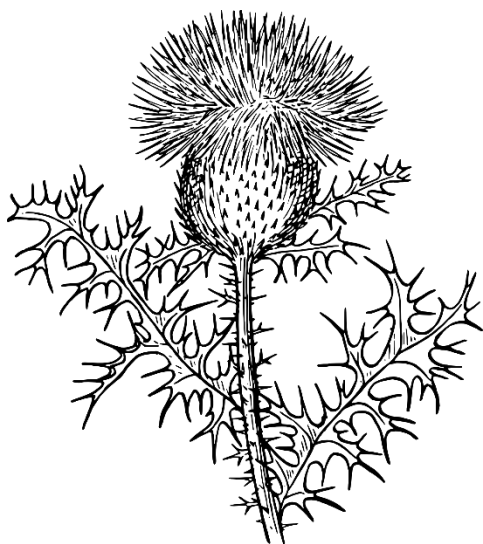




Liberandum - Bleib standhaft, Aingeal



*Líberandum - Bleib standhaft,
Aíngeal*



by
Nicole Lange



© 2023 Nicole Lange

Umschlag, Illustration: Jenny Grams

tenity_design (Instagram)

Bildquelle: bezahlte iStock Bilder, Pixabay free Lektorat,

Korrektur: Myra Frost

Druck und Distribution im Auftrag von Nicole Lange:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5,

22926 Ahrensburg, Deutschland

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist Nicole Lange verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig.

Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Über das Buch

„Liberandum - Bleib standhaft, Aíngeal“ Zeitreise-Liebesroman

„Ich hatte gehant, dass es schlimm werden würde, aber auf solch einen Anblick war ich nicht vorbereitet.“

Wie rettetest du das Leben eines jungen Schotten, dem du noch nie zuvor begegnet bist?

Dessen Tod bereits 280 Jahre zurückliegt und du von seinem Schicksal weißt?

Gefesselt von seinem Gemälde.

Berührt von seiner Geschichte.

Verliebt in diese dunkelblauen Augen mit Cognac-Spritzern darin, scheint kein Weg unmöglich zu sein, es wenigstens zu versuchen.

Und zwar bald ...

*Mit ganz viel Liebe
für*

Cat
Katrin Schalla
Maria Rehn
Jenny Grams
Carla Gebert

und vor allem für
meine Kids
Jalira Seljara Lange
&
Jamiro Lias Lange
die viel Geduld aufbringen müssen,
wenn Mama hinter dem Laptop verschwindet ☺



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier bist du richtig, wenn du so richtig Bock hast auf ein verrücktes, durchgeknalltes Buch. ☺

Es erwartet dich ein New Adult Romantasy-Roman mit Zeitreise.

Unrealistisch.

Ein bisschen magisch.

Crazy.

Gewürzt mit fantastischer Liebe.

Historische Fakten treffen auf viel Fiktion.

Zum Wohle des Leseflusses habe ich mich größtenteils für deutsche Redewendungen und Sprüche entschieden.

Kannst du dir vorstellen, warum dieses Buch entstanden ist? Es war **ein Foto**.

Das Foto einer Buchbloggerin hat mich absolut umgehauen und fasziniert. Das Bild ließ mich einfach nicht mehr los. Also habe ich sie gefragt, ob sie meine Inspiration für die Roman-Heldin sein möchte und ob ich ihre Bilder benutzen darf.

Lieben Dank dafür, liebe *Cat*, du wunderschöne, atemberaubende, starke junge Frau. :-*

Ich freue mich immer noch wie ein Honigkuchenpferd, wie du vor Erstaunen aus allen Wolken gefallen bist. ☺

Es hat Spaß gemacht dich durch diese Geschichte zu jagen (lach).

Die zweite Inspiration ist der Serie *Outlander* zu verdanken. Die Serie hat mich so sehr begeistert, dass ich alle anderen Projekte vergessen und weggeschoben habe.

Aber keine Angst, diese Geschichte ist kein *Outlander*-Abklatsch. Ich habe völlig andere Themen und Orte.

Dunvegan Castle auf der Isle of Skye gibt es tatsächlich. Allerdings ist Ian MacLeod, mein Held der Geschichte, reine Fiktion. Ging leider nicht anders, da der Erstgeborene von Norman MacLeod, *The Wicked Man*, zum Zeitpunkt meiner Geschichte leider erst dreizehn Jahre alt war. Das hätte nicht funktioniert, um eine Liebesgeschichte zu kreieren (lach).

Das Leid von Janet Sleat MacDonald MacLeod ist tatsächlich im Jahre 1743 geschehen und hat mir Zündstoff für meine Geschichte gegeben. Was ihr Grausames widerfahren ist, erfahrt ihr in dieser Geschichte.

Ich habe nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert, dennoch ist niemand perfekt. Gälische Sprechweise herauszufinden, gestaltete sich als gar nicht so leicht.

Lust herauszufinden, zu recherchieren, was in diesem Romantasy-Roman reine Fiktion ist und was auf wahren Begebenheiten beruht?

Dann mal los ...

Woran habe ich mich noch orientiert?

An der Liebesgeschichte zwischen mir und meinem Mann.

Wir haben uns kennengelernt ... 1000 % Liebe auf den zweiten Blick ☺ drei Tage später waren wir bereits ein Paar. Diese Liebe feiert ihren 18. Geburtstag. Es ist wirklich möglich, in solch kurzer Zeit dem anderen zu verfallen.

Wenn ihr Selfpublishern helfen wollt, erzählt von unseren Büchern und veröffentlicht eure Rezensionen auf allen gängigen Plattformen.

Herzlichen Dank. ♥

Also dann, viel Vergnügen und gute Unterhaltung beim Lesen und Rätseln.

Deine Nicole

PS: Ich empfehle, die Personenliste und Steckbriefe erst zum Schluss zu lesen. Ansonsten spoilerst du dich. Am Ende der Geschichte gibt es die Übersetzungen: Gälisch-Deutsch

Gestatten: Das ist Cat



Sie spielt meine Heldin Caroline alias
Aingeal

Prolog

Wie könnte ich den zehnten Tag im Oktober des Jahres 1743 vergessen? Dieser bedeutungsvolle Augenblick, als ich dich das erste Mal sah.

Wirklich sah.

Dich.

Aus Fleisch und Blut.

Der Puls schlug mir bis zum Hals.

Ein Moment, so echt und dennoch surreal.

Es verschlug mir schier den Atem.

Nicht weil ich geblendet war von deiner Schönheit, die ich eigentlich nur von deinem Gemälde kannte.

Nein.

Der desolate Zustand deines geprügelten, verletzten und jeglicher Körperhygiene beraubten Körpers schnürte mir die Kehle zu. Ich hatte gehant, dass es schlimm werden würde, aber auf solch einen Anblick war ich nicht vorbereitet.

Teil 1

Die Vorbereitung

Carolines Gegenwart auf der Isle of Skye



Nie schlafende Gedanken

Caroline ∞

Tagebucheintrag Nummer 6570

Achtzehn Jahre. Diese Zahl ist unglaublich. Seit nunmehr achtzehn Jahren führe ich täglich Tagebuch. 6570 Einträge. Seiten über Seiten über Träume und Gedanken. Wie oft habe ich über meinen größten, komplizierten und völlig durchgeknallten Wunsch geschrieben?

Etliche Notizbücher waren dafür nötig. Manche besitzen einen dunkelgrünen Samtumschlag oder haben Blumenranken auf dem Tagebuchcover. Aus Leder gebundene Bände mit Metallverschluss gibt es auch in meiner Sammlung. Man könnte meinen, ich wäre ein klein wenig notizbuchsüchtig, denn ich könnte ewig weiter- und vor allem aufzählen.

Fakt ist: Egal wie oft ich meinen Traum zu Papier gebracht habe, ich kann mich nicht von ihm lösen.

Tagebücher sollen Geheimnisse und Erinnerungen bewahren, die mit der Zeit in Vergessenheit geraten. Doch ich kann nicht vergessen.

Geplant oder vielmehr davon geträumt habe ich mein irrsinniges Vorhaben seit über einem Jahrzehnt.

Doch der wirkliche Anstoß, der Wille, es zu versuchen, einen Weg zu finden und es durchzuziehen, war ein Bild, das mich aus meinem Alltag gerissen hat.

Nie hätte ich für möglich gehalten, was solch ein Augenblick für Auswirkungen haben könnte.

Ein Moment, der alles verändert.

Mich verändert.

Meine Welt auf den Kopf stellt.

Durch ein Bild, das Gemälde von *ihm*, Ian, wurde aus einer Träumerin eine junge Frau, die in Aktion tritt.

Wenn ich zulassen würde, bis in den tiefsten Winkel meiner Seele ehrlich zu mir selbst zu sein, wüsste ich: dass mein Plan, mein Weg, dass, was mein Herz sich wünscht, nur zum Scheitern verurteilt sein *kann*.

Es ist gefährlich.

Ach, was schreibe ich hier eigentlich?

Packen wir den Stier bei den Eiern: Es ist der reinste Selbstmord.

Für so etwas kann man sich nicht ausreichend vorbereiten. Und ich werde allein sein. Niemanden könnte ich bitten, mich zu begleiten. Ich werde stärker sein müssen, als ich es mir vorstellen kann.

Die Bedrohung, geschändet, gefoltert oder gar getötet zu werden, wird mein täglicher Begleiter sein.

Achtsamkeit ist geboten.

Sensible Gefühle haben auf dieser Reise keinen Platz.

Was ich brauche, sind: mein Kampfgeist. Logisches Denken. Die Fähigkeit, in Stresssituationen besonnen zu handeln.

Spontane Planänderungen, wenn es die Situation erfordert, darf ich ebenfalls nicht außer Acht lassen.

Niemandem kann ich sagen, wohin ich gehen werde.